

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung	1
1.1	Stellenwert von Beratung in der Sprachtherapie	2
1.2	Beratungsformen	2
1.2.1	Fachliche Beratung: Consulting	3
1.2.2	Begleitende Beratung: Counseling	3
1.3	Zum Gebrauch dieses Buches	6
2	Kommunikationspsychologie	9
2.1	Theoretische Grundlagen der Kommunikation	10
2.1.1	Grundbegriffe und Grundprinzipien der Kommunikation	10
2.1.2	Ein Kommunikationsmodell	12
2.1.3	Die drei Ausdruckskanäle	13
2.1.4	Die vier Seiten der Nachricht nach Schulz von Thun	14
2.1.5	Kommunikationsregeln nach Watzlawick	16
2.2	Pannen beim Senden und Empfangen	18
2.2.1	Unterschiedliche Zeichensysteme	19
2.2.2	Unterschiedlich aufgefasste Bedeutung	19
2.2.3	Sender: Widersprüchliche Botschaften	19
2.2.4	Empfänger: Anders empfangen als gesendet	20
2.2.5	Regelverletzungen	20
2.2.6	Fazit: Verstehensmanagement und Metakommunikation	23
3	Psychologische Grundlagen	25
3.1	Einführung in die Psychoanalyse	26
3.1.1	Das Unbewusste	26
3.1.2	Instanzenmodell und Abwehrmechanismen	27
3.1.3	Selbstwertgefühl und Kränkungen	29
3.2	Psychodynamik der Krankheitsverarbeitung	32
3.2.1	Abwehrmechanismen	32
3.2.2	Bewältigungsstrategien	33
3.2.3	Phasen in der Krankheitsbewältigung	34
3.3	Die Beziehung zwischen Therapeutin und Klient	36
3.3.1	Übertragung und Gegenübertragung	36
3.3.2	Transaktionsanalyse	37
3.4	Selbsthilfegruppen, Beratung und Psychotherapie	40
3.4.1	Problemebene und Hilfeangebote	41
3.4.2	Selbsthilfe	42
3.4.3	Beratungsstellen	42
3.4.4	Psychotherapie	44
4	Beratungskonzepte	49
4.1	Einleitung	50
4.2	Klientenzentrierter Ansatz	51
4.2.1	Humanistische Psychologie	51

4.2.2	Entwicklung der Persönlichkeit	53
4.2.3	Klientenzentrierte Grundhaltungen	56
4.2.4	Kritik am klientenzentrierten Ansatz	60
4.3	Systemischer Ansatz	61
4.3.1	Soziale Systeme und ihre Regeln	62
4.3.2	Systemische Grundhaltungen	66
4.3.3	Kritik am systemischen Ansatz	71
4.4	Vergleich und Diskussion der Beratungskonzepte	72
5	ICF als bio-psycho-soziales Modell von Gesundheit	75
5.1	Einführung in die ICF	76
5.2	Begriffe und Systematik der ICF	77
5.3	ICF-basierte Vorgehensweise in der Sprachtherapie	78
5.3.1	Diagnostik und Befund	78
5.3.2	Therapieplanung	79
5.3.3	Dokumentation	79
5.4	Bedeutung von Gesprächsführung und Beratung in der Sprachtherapie durch die ICF-basierte Vorgehensweise	80
5.4.1	Bedeutungsgewinn von Gesprächsführungskompetenzen	80
5.4.2	Mögliche Schwierigkeiten bei der Anwendung	80
5.5	Gesundheitsförderung in der Beratung	81
5.5.1	Kohärenzgefühl als psychische Bedingung von Gesundheit	81
5.5.2	Inklusion als soziale Bedingung von Gesundheit	81
5.5.3	Empowerment als psychosoziales Unterstützungskonzept	82
5.6	Förderung von Inklusion in einer multikulturellen Gesellschaft	84
5.6.1	Kulturell geprägte Einstellungen und Erwartungen in der Sprachtherapie	84
5.6.2	Umgang mit Fremdheit als interkulturelle Kompetenz	86
6	Gesprächsplanung	89
6.1	Der Beratungsprozess in der Logopädie	90
6.1.1	Besonderheiten der Beratung im sprachtherapeutischen Setting	90
6.1.2	Sprachtherapeutischer Rahmen des Beratungsprozesses	91
6.1.3	Gesprächsziele der Therapeutin	91
6.1.4	Spontan auftretende Themen	91
6.1.5	Anliegen des Patienten	93
6.2	Die Phasen im Beratungsprozess	94
6.2.1	Themenklärung	94
6.2.2	Problembeschreibung und Zielformulierung	95
6.2.3	Lösungsfindung	95
6.2.4	Reflexion	95
6.2.5	Ein Praxisbeispiel	96
6.3	Vorbereitung und Durchführung eines Beratungsgesprächs	97
6.3.1	Gesprächsvorbereitung	97
6.3.2	Organisation	98
6.3.3	Begrüßung und »Anwärmphase«	98
6.3.4	Themensammlung	98
6.3.5	Begleiten versus Führen	99

6.3.6	Impulse geben	100
6.3.7	Ergebnisse aufzeigen	101
6.3.8	Ende des Gesprächs	101
7	Gesprächsbausteine	103
7.1	Einleitung	104
7.2	Baustein: Beziehung aufbauen	104
7.2.1	Positiven Kontakt herstellen	105
7.2.2	Symmetrie	105
7.2.3	Gesprächsblockaden vermeiden	106
7.2.4	Aktives Zuhören	108
7.2.5	Offenes Angebot	109
7.2.6	Wertschätzende Konnotation und Komplimente	110
7.3	Baustein: Emotionen aufgreifen	111
7.3.1	Paraphrasieren oder verbales Spiegeln	111
7.3.2	Verbalisieren emotionaler Erlebnisinhalte	112
7.3.3	Wahrnehmen und Ansprechen nonverbaler Signale	113
7.3.4	Thematisieren von widersprüchlichem nonverbalen und verbalen Ausdruck	113
7.3.5	Erkennen von aufgespaltenen Ambivalenzen	114
7.4	Baustein: Informationen übermitteln	116
7.4.1	Informationen auswählen und bündeln	116
7.4.2	Informationen verständlich darbieten	118
7.4.3	Informationen übermitteln durch Selbsterfahrung	119
7.5	Baustein: Lösungen finden	121
7.5.1	Lösungsorientierte Beratung	122
7.5.2	Kontext erfragen	122
7.5.3	Auftrag klären	123
7.5.4	Problem beschreiben	125
7.5.5	Ziel formulieren	126
7.5.6	Lösungen konstruieren	127
7.5.7	Lösungswege aufzeigen	130
7.5.8	Lösungsbewertung	132
7.6	Baustein: Konflikte meistern	133
7.6.1	Konflikte wahrnehmen	133
7.6.2	Metakommunikation	134
7.6.3	Humor	135
7.6.4	Problematisches Verhalten ansprechen	136
7.6.5	Mit Kritik von Klienten umgehen	137
8	Ausgewählte Situationen	139
8.1	Erstkontakt	140
8.1.1	Unsichere oder unschlüssige Klienten	140
8.1.2	Wenn die Chemie nicht stimmt	142
8.1.3	Reden ohne Punkt und Komma	143
8.2	Gespräche mit Kindern	145
8.2.1	Grundhaltungen gegenüber dem kindlichen Gesprächspartner	145
8.2.2	Wichtige Aspekte in Gesprächen mit Kindern	146

8.2.3	Erstgespräch: Eltern – Kind – Therapeutin.....	148
8.2.4	Gespräche, um gemeinsam Entscheidungen zu treffen.....	149
8.3	Voreingenommenheit	151
8.3.1	Antwortinduktionen.....	151
8.3.2	Belastende Erwartungen des Patienten.....	152
8.4	Gefühlsausbrüche	154
8.4.1	Traurigkeit und Weinen.....	154
8.4.2	Wut und Ärger.....	155
8.4.3	Überschwängliches Lob für die Therapeutin und Kontaktangebote.....	156
8.5	Elternberatung	158
8.5.1	Expertenerwartung der Eltern.....	159
8.5.2	Distanzierte Eltern.....	160
8.5.3	Schuldgefühle bei Eltern.....	161
8.5.4	Konflikte zwischen Eltern.....	163
8.5.5	Vermittlung von Diagnosen.....	164
8.5.6	Eltern mit behinderten Kindern.....	166
8.6	Grenzen der logopädischen Therapie	167
8.6.1	Umgang mit Krankheit und Tod.....	167
8.6.2	Anregung von Psychotherapie oder Beratungsangeboten.....	168
8.7	Therapieende	170
8.7.1	Bilanz ziehen.....	170
8.7.2	Abschied.....	171
8.7.3	Widerstände gegen das Ende der Therapie.....	172
9	Beratung und Gesprächsführung in Gruppen	175
9.1	Grundlagen der Gruppenarbeit	176
9.1.1	Themenzentrierte Interaktion (TZI).....	176
9.1.2	Kommunikationsregeln in Gruppen.....	176
9.1.3	Die Rolle der Gruppenleiterin.....	178
9.2	Gruppenarbeit mit Angehörigen	180
9.2.1	Ziele der Gruppenarbeit.....	180
9.2.2	Vor- und Nachteile gegenüber der Einzelberatung.....	181
9.2.3	Modell einer Arbeit mit Angehörigengruppen.....	181
9.2.4	Elternguppen bei Late Talkern und Angehörigengruppen bei Aphasie.....	186
10	Selbstsorge der Therapeutin	189
10.1	Kompetenzen und Grenzen	190
10.1.1	Kompetenzempfinden der Therapeutin.....	190
10.1.2	Persönliche Grenzen der Therapeutin.....	190
10.2	Burnout und Helfersyndrom	191
10.2.1	Burnout in sozialen Berufen.....	192
10.2.2	Die hilflosen Helfer.....	193
10.3	Kollegiale Unterstützung und Supervision	195
10.3.1	Kollegiale Fallarbeit.....	195
10.3.2	Supervision.....	199
10.3.3	Zukunftswerkstatt zur Teamentwicklung.....	200

Internet-Materialien 203

Literatur 205

Stichwortverzeichnis 209